

Reflexions-Seminar 2013

Montagmittag. Nach und nach trudelten wir - nun auch ehemalige MaZ - im Antoniushaus ein. Aufregung, ein wenig Anspannung, Wiedersehensfreude und Vorfreude auf die gemeinsame Woche lagen in der Luft.

Ein Einstiegsimpuls ließ uns etwas zur Ruhe kommen und stimmte uns auf die Woche ein. Anschließend beschäftigte sich jeder für sich mit seinem/ihrem Einsatz. Wir reflektierten über Werte, die für uns wichtiger geworden sind, Fähigkeiten, die wir an uns entdeckt haben, erinnerten uns an unvergessliche Momente und machten uns gelöste und ungelöste Probleme, Fragen, Konflikte bewusst. Aus diesen Gedanken ergaben sich Themen, die wir sammelten und die in der Woche besprochen wurden.

Das Seminar war dank der offenen Teamsitzung am Abend und unserer Themensammlung sehr auf uns ausgerichtet. Jede(r) von uns konnte am Abend im Team mitarbeiten, um den Tag zu reflektieren und den nächsten zu planen. So wurde das Seminar für jeden von uns intensiv und unsere Bedürfnisse fanden Raum. Zur Sprache kamen die Themen Rassismus, Entwicklungshilfe, Fair Trade, Kirche in Deutschland. Aus dem sehr gut vorbereiteten Vortrag zum Thema Verschuldung, Erlassjahr-Initiative, haben alle von uns viel dazu lernen und mitnehmen können.

Neben diesen eher sachlichen Themen ging es auch oder gerade darum, wie wir den Einsatz in Erinnerung behalten wollten, was wir mitnehmen und wie wir hier in Deutschland wieder richtig ankommen können. In Einzelarbeit, Kleingruppengesprächen, Diskussionsrunden fanden die Themen anhand von vielen verschiedenen Methoden ihren Raum.

Unvergesslich wird der kulturelle Abend mit verschiedenen kulinarischen Spezialitäten, Tanz, Gesang und Musik bleiben, ebenso wie der Begegnungsabend mit unseren Patenschwestern. Wir berichteten ihnen unterstützt von Bildern aus unseren Einsätzen, führten richtig gute Gespräche und brachten ihnen durch Tanz und Gesang die Kultur Indiens, Indonesiens, Malawis näher. Die Wiedersehensfreude war unglaublich schön!

Es war eine runde Woche, in der Gespräche, Spaziergänge, Bilder zeigen, Austausch, Zeit für sich und seine Gedanken, Raum fanden.

Wir sind innerhalb der Ländergruppen in dem Jahr gut als Gruppe zusammengewachsen. Wir kennen uns ziemlich gut, haben ähnliche und gemeinsame Erfahrungen im Land gemacht, tragen diese Erfahrungen, das Land und die Menschen in unseren Herzen und sind wahre Freunde geworden.

Ein großer Dank gilt den Ehemaligen, die diese Woche geleitet, vorbereitet und uns unterstützt haben sowie den Franziskanerinnen Salzkotten, die uns die Möglichkeit gegeben haben, so wertvolle Erfahrungen zu machen!

Zikomo kwambiri, Terima kasih banyak , Thank you!

Friederike Krüger